

Inhalt

Danksagung.....	11
1. Einleitung.....	14
2. Der Diskurs um gesellschaftliche Transformation.....	26
2.1 „Grüne“ Transformation.....	28
2.1.1 Transformationsszenarien.....	37
2.1.1.1 Autoritärer werdendes „Weiter-wie-bisher“.....	39
2.1.1.2 „Grüne“ Modernisierung.....	40
2.1.1.3 Green New Deal.....	43
2.1.1.4 Sozial-ökologische Transformation.....	46
2.1.2 Reichweiten der Transformationsszenarien.....	48
2.2 Sozial-ökologische Transformation.....	51
2.2.1 Gesellschaftstheoretische Krisenanalysen.....	51
2.2.1.1 Krisenhafte gesellschaftliche Naturverhältnisse.....	51
2.2.1.2 Das zugrunde liegende dualistische Weltbild der Moderne.....	53
2.2.1.3 Verankerung der sozial-ökologischen Krisen in Kolonialismus und dessen Kontinuitäten.....	57
2.2.1.4 Verankerung der sozial-ökologischen Krisen im Kapitalismus.....	60
2.2.1.5 Verschärfung und Aufrechterhaltung der sozial-ökologischen Krisen durch die hegemoniale imperiale Produktions- und Lebensweise.....	65
2.2.1.6 Die widersprüchliche Rolle des Staats bei der Regulierung der bestehenden Produktions- und Lebensweise....	69
2.2.1.7 warum ein grün modernisierter Kapitalismus Teil der Krise ist.....	72
2.2.1.8 Das Spezifische der gegenwärtigen sozial-ökologischen Krisen.....	73
2.2.2 Transformationsperspektiven.....	76
2.2.3 Transformationspfade.....	78
2.2.3.1 Transformation als Zusammenspiel von Bewegung und Gegenbewegung.....	78
2.2.3.2 Transformation als spezifischer Typus des Wandels.....	81

3. Der Diskurs um (politische) Bildung und Transformation.....	86
3.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen.....	87
3.1.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	87
3.1.2 Globales Lernen.....	90
3.1.3 Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung.....	93
3.1.4 Kritische Einordnung von BNE und GL.....	95
3.2 Transformative Bildung.....	103
3.2.1 Transformative Bildung im Kontext von BNE und GL: der WBGU-Bericht.....	104
3.2.2 Transformative Bildung in den Erziehungswissenschaften....	108
3.2.2.1 Transformation des Selbst- und Weltverhältnisses.....	109
3.2.2.2 Transformation der Lernzugänge.....	117
3.2.2.3 Transformative Bildung im Kontext von Rassismus und ökologischer Zerstörung.....	120
3.2.2.4 Reflexion von Ideologien und hegemonialen Deutungsmustern.....	125
3.2.2.5 Kollektive Transformation der Gesellschaft.....	129
3.2.2.6 Kritische Einordnung.....	134
3.3. BNE, GL und transformative Bildung in Hinblick auf politische Bildung im Kontext sozial-ökologischer Transformation... 	137
4. Soziale Bewegungen im Kontext sozial-ökologischer Transformation.....	141
4.1 Was sind soziale Bewegungen?.....	142
4.1.1 Ansätze der Bewegungsforschung und eigene Perspektive....	144
4.1.2 Bildung und Wissensproduktion in und durch soziale Bewegungen.....	151
4.2 Gegenwärtige soziale Bewegungen.....	156
4.2.1 Die globale Klimagerechtigkeitsbewegung.....	158
4.2.1.1 Von der Umweltgerechtigkeitsbewegung zum Konzept der Klimagerechtigkeit.....	158
4.2.1.2 Die Klimagerechtigkeitsbewegung im Kontext der UN-Klimakonferenzen.....	162
4.2.1.3 Handlungsansätze der Klimagerechtigkeitsbewegung..	164

4.2.2 Die Klimagerechtigkeitsbewegung in Deutschland.....	164
4.2.2.1 Die Vorläufer: Umweltbewegung und Anti-Atom-Bewegung.....	165
4.2.2.2 Entstehungsphase: Klima- & Antiracamp und Klimakonferenz in Kopenhagen.....	165
4.2.2.3 Wachstum und Aufschwung: Kristallisationsort Braunkohlereviere.....	168
4.2.2.4 Ausweitung der Bewegung: Fridays for Future und Extinction Rebellion.....	174
4.2.2.5 Rückschläge: Corona und Gegenwind.....	178
4.2.2.6 Die Anti-Kohlebewegung als Fokus dieser Arbeit.....	182
5. Forschungsdesign.....	183
5.1 Forschungsdesiderate, Fragestellungen und Gegenstand der empirischen Erhebung.....	183
5.2 Qualitative Sozialforschung und reflexive Grounded Theory Methodologie.....	185
5.2.1 Theoriegenerierung und Entdeckung von Neuem: Grounded Theory.....	186
5.2.2 Sinnverstehen: Hermeneutik.....	187
5.2.3 Zwischen Vorverständnis und Offenheit: Theoretische Sensibilität.....	189
5.2.4 Situierete Forschung: Selbstreflexivität.....	190
5.2.5 Gütekriterien qualitativer Sozialforschung.....	194
5.3 Reflexionen und (forschungsethische) Spannungsfelder.....	194
5.3.1 Methodologische und wissenschaftstheoretische Grundannahmen.....	194
5.3.2 Die Position der Forscherin.....	199
5.3.3 Die Gesprächspartner*innen als Expert*innen.....	203
5.3.4 Spannungsfeld Forschung in sozialen Bewegungen.....	208
5.4. Methodisches Vorgehen und Ablauf des Forschungsprozesses...210	
5.4.1 Fokussierung des Themas, Sampling und Feldzugang.....	212
5.4.2 Datenerhebung.....	215
5.4.2.1 Expert*inneninterviews.....	215
5.4.2.2 Gruppen-Diskussion.....	216
5.4.2.3 Problemzentrierte Leitfadeninterviews.....	218
5.4.2.4 Teilnehmende Beobachtung und Forschungstagebuch.....	227

5.4.3 Datenauswertung.....	230
5.4.3.1 Transkription.....	231
5.4.3.2 Kodier-Prozess.....	232
5.4.3.3 Verfassen von Memos und Diagrammen.....	237
6. Ergebnisse und Interpretation: Bewegungsbezogene politische Bildung im Kontext sozial-ökologischer Transformation.....	240
6.1 Transformationsverständnis der Bildungsakteur*innen.....	243
6.1.1 Gesellschaftsanalyse (Das <i>Warum</i> der Transformation): „So wie es ist kann es nicht bleiben“	243
6.1.2 Transformationsszenario (<i>Reichweite</i> der Transformation): „Mehr als so bisschen Reförmchen hier und da“	248
6.1.3 Transformationsperspektive (das <i>Wohin</i> der Transformation): „Eine gerechtere und langfristig mögliche Art des Zusammenlebens“	250
6.1.3.1 Orientierung für sozial-ökologische Utopien durch Werte: „Ein Kompass, der die Richtung anzeigt“	253
6.1.3.2 Utopische Momente aus Gesellschaftskritik und konkreten Möglichkeiten: Degrowth, Commons und Care.....	256
6.1.4 Transformationspfade (das <i>Wie</i> der Transformation): „Zusammenspiel verschiedener Strategien“	264
6.1.4.1 „Nicht-reformistische“ Reformen.....	265
6.1.4.2 Widerstand, Druck und Gegenmacht durch soziale Bewegungen (block).....	267
6.1.4.3 Nowtopias, präfigurative Politik, Freiraumpraxen (build).....	269
6.1.4.4 Transformation von Welt- und Selbstverhältnissen (be).....	274
6.1.4.5 Zusammenfassung und Systematisierung: Mehrdimensionale Transformationstheorie.....	277
6.2 Politische Bildung im Kontext der Klimagerechtigkeitsbewegung	281
6.2.1 Bildung und Wissensproduktion in der Klimagerechtigkeitsbewegung.....	281
6.2.1.1 Klimagerechtigkeitsbewegung als Ort von Bildung und Wissensproduktion.....	281
6.2.1.2 Bildungserfahrungen in der Klimagerechtigkeitsbewegung.....	287

6.2.2 Arbeitsweise und Verortung der Bildungsakteur*innen.....	290
6.2.2.1 Verortung als bewegungsbezogene Bildungsakteur*innen.....	290
6.2.2.2 Arbeitsweise als selbstorganisierte Bildungskollektive: „Wir sind als Kollektiv und basisdemokratisch organisiert“....	299
6.2.2.3 Sozialstrukturelle Positionierungen der Bildner*innen: „Wir sind ein <i>weißes</i> Kollektiv“.....	306
6.2.2.4 Bildungskollektiv als Lernort: „Wir lernen miteinander“.....	312
6.3 Die Bildungsarbeit der Bildungskollektive.....	314
6.3.1 Gestaltungsprinzipien der Bildungsarbeit.....	315
6.3.1.1 (Gegenhegemoniales) Wissen und kritische Analyse: „Wissen verfügbar machen“.....	316
6.3.1.2 Emanzipation: „Verstehen was Transformation entgegen steht“.....	322
6.3.1.3 Kollektives Handeln in sozialen Bewegungen eröffnen, anregen, unterstützen: „Inspiriert werden etwas zu verändern“	327
6.3.1.4 Alternativen und Utopien eröffnen: „‘ne solidarische Lebensweise kann total schön sein“.....	346
6.3.1.5 Dekonstruktion von Welt- & Selbstverhältnis: „Normalitäten hinterfragen“.....	352
6.3.1.6 Vielfalt, Parteilichkeit und Empowerment: „Kritik bekannt machen, die wenig bekannt ist“.....	358
6.3.1.7 Rekonstruktion und Regeneration: „Verbundenheit, Heilung und Verantwortungsübernahme“.....	369
6.3.1.8 Ganzheitlich lernen: „Zugänge, die nicht nur kognitiv sind“.....	375
6.3.2 Grundhaltung als Bildner*in: Präfigurative Politik im Bildungsraum.....	396
6.3.2.1 Hierarchienarm und partizipativ: „Bildung auf Augenhöhe“.....	397
6.3.2.2 Positioniertheit transparent machen: „Es gibt keine objektive Bildung“.....	402
6.3.2.3 Interessanter Erwachsener: „Ich will, dass sie mich als Rollenmodell sehen“.....	405
6.3.3 Bildungsverständnis.....	408

6.4 Bildungspolitik oder Verhältnis zu Staatlichkeit.....	414
6.4.1 Abgrenzung von institutionalisierter Bildung: „Wir machen es anders als in Schule“	414
6.4.2 Gegenhegemoniale Bildung: „Ein Mini-Bereich gegen krasse Strukturen“.....	416
6.4.3 Umgang mit Einschränkungserfahrungen durch Beutelsbacher Konsens und Extremismusvorwurf: „So wie der Beutelsbacher Konsens verwendet wird, halte ich es für Quatsch“..	418
6.4.4 Umgang mit Einschränkungserfahrungen durch strukturelle Rahmenbedingungen: „Das ist auch 'ne Aneignung von Strukturen“	420
6.4.5 Zusammenfassende Einordnung.....	424
6.5 Zwischenfazit: Bildung in sozial-ökologischer Transformation....	425
6.5.1 Transformation durch Bildungspolitik.....	425
6.5.1.1 Reformen: „Gremienarbeit in den Rahmendokumentenprozessen“.....	425
6.5.1.2 Nowtopias und präfigurative Politik: „Wir machen Pionier*innenarbeit“	426
6.5.1.3 Soziale Bewegungen: „Wir sind eine soziale Bewegung für Bildungsarbeit“.....	427
6.5.2 Transformation durch gegenhegemoniale Bildung.....	427
6.5.2.1 Reformen: Bildungspolitik gestalten.....	430
6.5.2.2 Nowtopias und präfigurative Politik: Alternativen eröffnen und anders lernen.....	430
6.5.2.3 Welt- und Selbstverhältnisse: Dekonstruktion, Perspektivenvielfalt, Regeneration.....	430
6.5.2.4 Soziale Bewegungen: Handeln in sozialen Bewegungen anregen.....	431
6.5.3 Zusammenfassende Systematisierung.....	432
7. Fazit und Ausblick.....	434
7.1 Politische Bildungs- und Lernprozesse in der Klimagerechtigkeitsbewegung.....	434
7.2 Transformative Bildung als politische Bildung im Kontext sozial-ökologischer Transformation.....	440
7.3 Forschungsdesiderate und Ausblick.....	450
Literatur.....	458